

**Arbeitsgemeinschaft
Praxisanleitung in der Altenpflege
BBS II Osterode**

**An der Leege 2b
37520 Osterode
24.09.2008**

Beginn: 15.00 Uhr

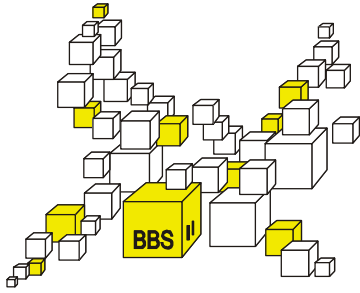
Ende: 17.15 Uhr

Anwesend:

Andre, Annerose
Angelika ?
Edeltraud ?
König, Jessica
Korb, Sylvia
Meusinger, Kerstin
Müller, Gabriela
Nebe, Gina
Pagel, Nicole
Pfanenschmidt, Torsten
Schmareck, Carola
Sempert, Kerstin
Steinert, Brigitte
Weisflog, Annett
Wode, Reinhard

PROTOKOLL VOM 24.09.2008

- 1 Begrüßung
Neue MitarbeiterInnen des Arbeitsgemeinschaft stellen sich vor:
Carola Schmareck (Braunlager Ruhesitz), Sylvia Korb und Annerose Andre
(Villa Juesheide/Mobile Dienste)
Protokoll genehmigt
- 2 Thema/Ziel der Veranstaltung
„Handreichung zur praktischen Prüfung in der Altenpflege“ erarbeiten
Begründung Veränderung in der BbS-VO: Ab 2009 nimmt auch die geeignete
Fachkraft, die in der Einrichtung die praktische Ausbildung sichergestellt hat,
an der praktischen Prüfung teil und bewertet die Aufgabe gemeinsam mit der
Lehrkraft aus der Schule. In der Arbeitsgemeinschaft bereiten sich die
PraxisanleiterInnen auf diese Aufgabe vor.
- 3 Entwurf der Handreichung zur praktischen Prüfung Altenpflege



**Arbeitsgemeinschaft Praxisanleitung
in der Altenpflege**

Berufsbildende Schulen Osterode II

An der Leege 2 b

37520 Osterode am Harz

Tel. 05522-9093-0

Fax 05522-9093-100

**Handreichung
zur praktischen Prüfung
in der Altenpflege**

Stand 2008

Vorbemerkungen

1 Ziele und Grundsätze der praktischen Prüfung in der Altenpflege

1.1 Ziele

1.2 Grundsätze

2 Vorbereitung des Schülers auf die praktische Prüfung

2.1 Nachweis der praktischen Ausbildung

2.2 Ausgleich der Fehlzeiten

3 Planung der praktischen Prüfung

3.1 Auswahl geeigneter BewohnerInnen

3.2 Einverständniserklärung

3.3 Prüfungsaufgaben

3.4 Prüfungsplan

3.5 Bekanntgabe der Vornoten in der praktischen Altenpflege und Mitteilung der Prüfungsaufgabe

4 Durchführung der praktischen Prüfung

4.1 Erstellung der Pflegeplanung

4.2 Gesundheitserklärung des Prüflings

4.3 Ablauf der praktischen Prüfung

- Vorgespräch in einem ruhigen geschlossenen Raum
- Durchführung
- Reflexion

5 Bewertung der praktischen Prüfung

5.1 Bewertungsprotokoll/Prüfungsprotokoll

5.2 Bewertung der Leistungen in Noten

5.3 Prüfungsergebnis

6 Schluss

7 Quellen

8 Anlage

- Bewohnervorschläge für den praktischen Teil der Abschlussprüfung Altenpflege (Formblatt)
- Aufgabenvorschlag
- Prüfungsplan
- Erklärung des Schülers/der Schülerin
- Einverständniserklärung BewohnerIn
- Bewertungsprotokoll
- Reflexionszyklus
- Notentabelle (IHK)
- Zeugnisvorlage

Vorbemerkungen

1 Ziele und Grundsätze der praktischen Prüfung in der Altenpflege

1.1..Ziele

In der praktischen Abschlussprüfung wird die **berufliche Handlungskompetenz** geprüft und bewertet. Diese setzt sich zusammen aus Fach-/Methoden, Sozial- und Personalkompetenzen.

1.2..Grundsätze

Vornote	<p>Die Vornote ergibt sich aus den Leistungen im Fach „Praxis Altenpflege und Altenhilfe“.</p> <p>Die Vornote ist den Schülern zwei Tage vor ihrer praktischen Prüfung mitzuteilen.</p>
Inhalt	<p>Eine Aufgabe aus den Fächern „Aufgaben und Konzepte in der Altenpflege“ sowie „Unterstützung alter Menschen bei der Lebensgestaltung“</p> <p>Die Prüfungsaufgabe besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none">- der schriftlichen Ausarbeitung der Pflegeplanung,- der Durchführung der Pflege einschließlich Beratung, Betreuung und Begleitung eines alten Menschen und- einer abschließenden Reflexion <p style="text-align: right;">→ BbS-VO § 9</p>
Vorbereitungszeit	Drei Werktage
Dauer	2,0 Zeitstunden
Prüfungsergebnis	<p>Die praktische Prüfung wird von dem Mitglied der Klassenkonferenz beurteilt, das die Aufgabe gestellt hat. Die Beurteilung ist schriftlich zu begründen.</p> <p style="text-align: right;">→ BbS-VO § 16,2</p> <p><i>Nach Berufung durch die Schulleitung nimmt auch eine geeignete Fachkraft, die in der Einrichtung die Praxis sicher gestellt hat, an der Prüfung teil und bewertet die Leistung. Vgl. BbS-VO Anl.4 (zu § 34) § 8,2</i></p> <p>Das Leistungsergebnis der praktischen Prüfung ist dem Fach „Praxis Altenpflege und Altenhilfe“ zuzuordnen.</p> <p style="text-align: right;"><i>(Erlass MK 45-80009/20 vom 3.03.05)</i></p>

2 Vorbereitung des Schülers auf die praktische Prüfung

2.1 Nachweis der praktischen Ausbildung

2.2 Ausgleich der Fehlzeiten

3 Planung der praktischen Prüfung

3.1 Auswahl geeigneter BewohnerInnen

Der/Die Praxisanleiter/-in schlägt der Lehrkraft vor der praktischen Prüfung drei Bewohner von dem Wohnbereich des Schülers vor. Dabei sollte der Schüler wenn möglich einbezogen werden. Folgende Kriterien sind bei der Auswahl von BewohnerInnen zu berücksichtigen:

- Einverständnis des Bewohners/der Bewohnerin und ggf. des Betreuers/der Betreuerin
- Belastbarkeit des Bewohners/der Bewohnerin
- Vertrauensvolle Beziehung zwischen BewohnerIn und Prüfling
- Es sollten unterschiedliche Aufgaben möglich sein, um die Handlungskompetenz des Prüflings zu erkennen.

3.2 Einverständniserklärung

BewohnerIn oder Betreuer sollten ihr Einverständnis schriftlich erklären (Formular in der Anlage). Dem Prüfling werden die Bewohner zu diesem Zeitpunkt noch nicht benannt.

3.3 Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgabe umfasst die schriftliche Planung die Pflege, Durchführung der geplanten Pflege und Betreuung sowie die Reflexion der durchgeführten Maßnahmen.

Teil 1 der Aufgabe:

Erstellen Sie eine schriftliche Pflegeplanung für den ausgewählten alten Menschen mit z.B. folgenden Punkten:

Biografische Daten, Krankengeschichte mit Medikation und Hilfsmitteln, psychosozialer Ist-Situation, Pflegeprobleme/-bedarf nach den AEDLs/ATLs o. ä.

Legen Sie ggf. pflegerelevante Formulare der Pflegeplanung bei (z.B. Ein-/Ausfahrplan).

Hinweise zu Teil 2 und 3 der Aufgabe: Wird ein längerer Zeitraum für die Pflege- und Betreuungsmaßnahmen benötigt, sollte die Übernahme durch Kollegen organisiert werden. Bei der Durchführung ggf. Hilfestellung anfordern.

Teil 2 der Aufgabe:

Führen Sie die Pflege inklusive ärztlicher Verordnungen entsprechend der Pflegeplanung durch. Beachten Sie dabei die Schritte Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung.

oder

Führen Sie eine (z.B. spezifische Pflegeintervention, sozialpflegerische Maßnahme) entsprechend der Pflegeplanung durch. Beachten Sie dabei die Schritte Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung.

Teil 3 der Aufgabe:

(Diese Aufgabe ist zeitlich zu begrenzen)

Beratung, Betreuung und Begleitung eines alten Menschen:

z.B. Gestalten Sie die Übergabe mit den Problemen der Pflegeplanung z.B. an Praxisanleiter.

Skizzieren Sie in Stichworten Ihre Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung und geben Sie diese Ausarbeitung zusammen mit der Pflegeplanung ab.

oder

Leiten Sie einen Schüler im 1. Ausbildungsjahr bei einer Pflegemaßnahme an. Skizzieren Sie in Stichworten Ihre Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung und geben Sie diese Ausarbeitung zusammen mit der Pflegeplanung ab.

oder

Beraten Sie einen alten Menschen/Angehörigen bei einem in der Pflegeplanung erwähnten Pflegeproblem. Skizzieren Sie in Stichworten Ihre Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung und geben Sie diese Ausarbeitung zusammen mit der Pflegeplanung ab.

oder

Beraten Sie einen alten Menschen/Angehörigen bei der Wohnraumgestaltung. Skizzieren Sie in Stichworten Ihre Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung und geben Sie diese Ausarbeitung zusammen mit der Pflegeplanung ab.

oder

Leiten Sie einen Pflegeassistenten bei einer Pflegemaßnahme an. Skizzieren Sie in Stichworten Ihre Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung und geben Sie diese Ausarbeitung zusammen mit der Pflegeplanung ab.

oder

Gestalten Sie mit diesem alten Menschen ein 10-Minuten – Aktivierung / Gedächtnistraining. Skizzieren Sie in Stichworten Ihre Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung und geben Sie diese Ausarbeitung zusammen mit der Pflegeplanung ab.

oder

Gestalten Sie mit diesem alten Menschen ein Beschäftigungsangebot. Skizzieren Sie in Stichworten Ihre Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung und geben Sie diese Ausarbeitung zusammen mit der Pflegeplanung ab.

Teil 4 der Aufgabe:

Reflexionsgespräch:

Reflektieren Sie über die Pflegeplanung und Durchführung der beiden Aufgaben.

3.4 Prüfungsplan

Vor Beginn der Prüfung erstellen die beteiligten Lehrkräfte der Schule einen Übersichtsplan der geplanten praktischen Prüfungen. Vgl. Anlage

3.5 Bekanntgabe der Vornoten in der praktischen Altenpflege und Mitteilung der Prüfungsaufgabe

4 Durchführung der praktischen Prüfung

4.1 Erstellung der Pflegeplanung

In der Vorbereitungszeit betreut der Schüler vorrangig **seinen Bewohner** und erstellt die **Pflegeplanung in der Einrichtung während der Arbeitszeit**. Der Praxisanleiter kopiert die fertig gestellte Pflegeplanung in der Einrichtung. Der Schüler übergibt dem Fachlehrer seine Pflegeplanung am Morgen vor der praktischen Prüfung in der Einrichtung.

4.2 Gesundheitserklärung des Prüflings

Vor Beginn der Prüfung ist der Prüfling nach seinem Gesundheitszustand zu befragen. Wenn er sich aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage fühlt, die Prüfung abzulegen, kann er von der Prüfung zurücktreten. In einem solchen Fall muss er sich einer amtsärztlichen Untersuchung unterziehen und eine entsprechende Bescheinigung vorlegen. Die Prüfung wird dann zu einem anderen Zeitpunkt angetreten.

4.3 Ablauf der praktischen Prüfung

Vorgespräch in einem ruhigen geschlossenen Raum

Durchführung

Reflexion

5 Bewertung der praktischen Prüfung

Bei Bewertung der Pflegplanung, der Durchführung der Aufgabe und im Reflexionsgespräch soll die berufliche Handlungskompetenz, die aus Fach-/Methoden, Sozial- und Personalkompetenzen besteht, geprüft werden.
(Vgl. Kriterienkatalog des Prüfungsprotokolls)

- 5.1 Bewertungsprotokoll/Prüfungsprotokoll**
- 5.2 Bewertung der Leistungen in Noten**
- 5.3 Prüfungsergebnis**

6 Schluss

7 Quellen

BbS-VO und Ergänzende Bestimmungen

Landesschulbehörde – Abteilung Osnabrück/Dezernat 5 (2006):
Prüfungshandbuch BFS Altenpflege

8 Anlage

Bewohnervorschläge für den praktischen Teil der Abschlussprüfung Altenpflege
(Formblatt)
Aufgabenvorschlag
Prüfungsplan
Erklärung des Schülers/der Schülerin
Einverständniserklärung BewohnerIn
Bewertungsprotokoll
Reflexionszyklus
Notentabelle (IHK)
Zeugnisvorlage